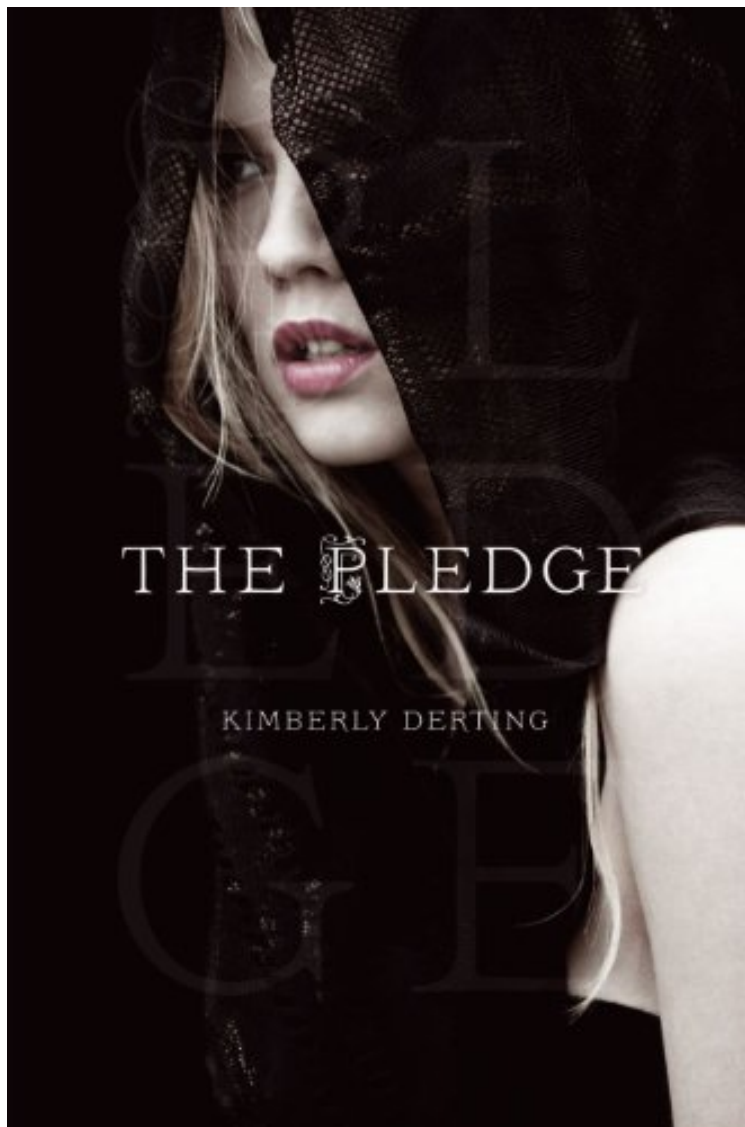


(Read now) The Pledge

The Pledge

Von Kimberly Derting

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



Produktinformation -Verkaufsrang: #618644 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-15Erscheinungsdatum:
2011-11-15File Name: B004U7G7RO | File size: 33.Mb

Von Kimberly Derting : The Pledge before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Pledge:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider nur mittlerer DurchschnittVon TinaInhaltCharlaina lebt in Ludania, einem Land in dem die Gesellschaft in strikte, einzelne Klassen unterteilt ist. Man erkennt die Zugehrigkeit einer Person an der Sprache, die sie spricht. Charlaina gehrt zur Vendor-Klasse und sollte nur dazu in der Lage sein Englaise (die gemeinsame Sprache) und ihre

Klassensprache zu verstehen/sprechen. Sie hat aber die Fähigkeit, jede Sprache zu verstehen, unabhängig davon ob, sie sie jemals gehört zuvor gehört hat. In einem Club lernt sie Max kennen, der nah an ihr Geheimnis herankommt und ihre Sicherheit gefährden könnte...Mein Eindruck: Man muss sich Ludania als ein von einer Königin/Tyrannin beherrschtes Land vorstellen. Zum Beispiel dürfen niedere Klassen höheren Klassen nicht in die Augen sehen, wenn sie sprechen. Jeder Fehltritt wird mit hohen Strafen bis zur Exekution verfolgt. Charlaina weiß, dass sie ihr Geheimnis um jeden Preis wahren muss, in einer Gesellschaft in der, man selbst seinen Nachbarn verraten würde um sich dadurch einen Vorteil zu sichern. Die Idee hat mich fasziniert und mir wahnsinnig gut gefallen. Die ersten 30 Seiten war ich begeistert. Ich mochte den Schreibstil der Autorin, eine gut verständliche Sprache und sie kann sich wirklich gut ausdrücken. Die Einführung des Systems war gut und ich war neugierig wie sich die Geschichte entwickeln wird. Und tjaaa da fangen nun meine persönlichen Schwierigkeiten an: der weitere Verlauf war absolut nichts besonderes, vorhersehbar und ehrlich gesagt, nicht mal wirklich kreativ. Die Charaktere waren auf den ersten Eindruck sympathisch, aber die wenigen weiteren Ausführungen und vor allem die meiner Meinung nach platte Hintergrundgeschichte von Max haben mich enttäuscht. So ging es mir insgesamt mit den eh schon knappen 330 Seiten. Wenig Inhalt, viele Dialoge und Gedankengänge, aber nichts was sich von anderen Jugendbüchern abhebt. Für mich war es leider enttäuschend, was die Autorin aus ihrer tollen Idee gemacht hat, nämlich leider nicht viel. Die Gesellschaft hat nämlich nicht mehr als ein paar Hintergrundinformationen ausgemacht...Fazit: Ich hätte mir gewünscht, dass die Autorin an ihre gute Idee anknüpfen kann, dass sie eine facettenreiche, abwechslungsreiche Geschichte bietet. Irgendetwas Neues, von dem ich noch nichts gelesen habe. Für mich leider nur 3 von 5 Sternen. Im März 2012 erscheint das Buch auf Deutsch unter dem Titel "Dark Queen" beim INK Verlag. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schöne Unterhaltung, aber nicht mehr als 'nett'. Von Tanjas Rezensionen: Buchgestaltung: 'Das Cover ist ohne Frage ziemlich cool. Aber' Der Titel passt nicht (mir viel zu allgemein!) Wer soll bitte das Mädchen auf den Cover sein? Warum trägt sie einen Mantel und guckt so böse? Ja, mal wieder der totale Fail was ein PASSENDES Cover angeht. Meinung: 'The Body Finder' fand ich toll, den Nachfolger eher nicht so. Ich hab mich irgendwann mal in der Rezension darüber ausgelassen, dass Kimberly Dertings Schreibstil nichts Besonderes ist. Hier aber schon irgendwie! Zwar nicht 'besonders' im Sinne von: wow, hat mich umgehauen, aber man merkt deutlich, dass die Autorin ihren Stil weiter entwickelt hat. Er passt super zur Geschichte. Was ich, wie auch in ihren anderen Büchern sehr mochte war der Allwissende-Erzählstil und die Zwischenkapitel, die eine Nebenhandlung beschreibt. Ebenso, wie in den beiden Body Finger Büchern waren diese zwar absolut irrelevant für den Plot, aber dennoch ganz unterhaltsam, um Einblicke in die Gedanken einiger Nebenpersonen zu geben. Tja, was soll ich sagen? Ich habe mir das Buch nach dem Lesen des Klappentextes ganz anders vorgestellt. Irgendwie hatte ich mehr Dystopie erwartet, als es in diesem Buch zu finden gab. Die Welt in die wir eintauchen hat keine Jahreszahl. Wir befinden uns in einer Welt, in der die Regierung zurück zu einer Monarchie gewechselt ist, eine Königin mit magischen Kräften hält den Thron und ist die absolute Macht, die als System über alles und jeden bestimmt. Es gibt Klasseneinteilung in arm, Mittelschicht und reich. In solche Schubladen werden die Menschen gesteckt und dürfen je nachdem, wo sie hinein geboren werden nur eine bestimmte Sprache sprechen oder besser gesagt, können nur diese verstehen. Auf diese Sprachen wird im Buch ununterbrochen eingegangen, denn Charlie ist jemand, der alle Sprachen verstehen kann. Ob sie diese auch spricht erfahren wir seltsamerweise nicht, weil das nicht erwähnt wird. Hätte mich schon mal interessiert xD Allgemein erhält man sehr wenige Informationen, was die ganze Welt angeht. Es wird zwar von dem System/Königin gesprochen, aber weder genau erklärt woher diese ihre magischen Kräfte hat, wie genau diese nun aussehen oder warum nur ihre Blutlinie diese Magie besitzt und deshalb auf den Thron geht. Ebenso wenig, warum nur Mädchen bzw. Frauen diese Magie im Blut haben. Außerdem bleiben da noch eine Menge andere Fragen offen, von denen ich mir sicher bin, dass diese NICHT mehr beantwortet werden, denn dazu ist die Geschichte zu schnell voran geschritten. Mir hat die Welt in der Charlie lebt ganz gut gefallen. Dadurch, dass nur reiche Menschen (mir fällt grad der Name der Sprache nicht ein) sprechen, gibt es oft brenzlige Situationen, in denen man mitfiebert, denn wer, wenn andere diese Sprache spricht und es selber nicht darf/kann dabei aufblickt wird mit dem Tod bestraft. Charlie hat also eine besondere Gabe, die sie geheim halten muss. Die Geschichte kommt ins Rollen, als sie zusammen mit ihrer besten Freundin Brook einen Nachtclub besucht und dabei Max kennen lernt. Von diesem Tag an steht ihre Welt Kopf. Max, ist alles, woran Charlie denkt. Gleichzeitig ist eine Rebellion gegen die Königin im Gange und die Rebellen werfen Bomben auf die Stadt ab. Charlie und ihre Schwester müssen ihre Eltern zurück lassen und werden von Max 'gerettet'. Mehr möchte ich an dieser Stelle nicht verraten. Die Geschichte schreitet vor allem zu Beginn sehr langsam voran, trotzdem enthält der Anfang viele interessante Informationen und man erfährt etwas über Charlies Familie und Freunde. Auch, wenn 'The Pledge' viele Schwächen hat, so hat das Buch mich besser unterhalten als 'The Body Finder', was vor allem an dem tollen Ende lag. Es war sehr spannend und es gab zwei Geheimnisse, von denen eins eine wirkliche Überraschung war. Wer hätte das kommen sehen? Ich jedenfalls nicht. Mir hat auch sehr gut gefallen, dass Charlie, bei den Dingen, die sie am Ende tut nicht zur Superheldin mutiert, sondern sehr realistisch gegen die Königin kämpft. Es war zu keiner Zeit unmöglich für sie das zu schaffen. Charlie als Charakter war okay. Sie war zwar ab und an etwas sehr von Max besessen, aber sie hat auch berlegt gehandelt, war sehr mutig und ist eine sehr loyale Person, die man gerne durch ihre Geschichte begleitet. Die Nebencharaktere fand ich nicht besonders gelungen. Eher sehr stereotypisch, bis auf Charlies Schwester Angelina, die obwohl sie im ganzen Buch nur ca. 4 Sätze spricht

wirklich hervorsteht und die man sehr leicht mgen kann!Die Liebesgeschichte war nicht sehr nachvollziehbar. Ich kann sehr gut verstehen, warum man Charlie lieben kann, aber nach wenigen Tagen eine solche Beziehung zu entwickeln, finde ich unnötig. Es ging 'mal wieder' alles viel zu schnell und Max war einfach zu Besitz ergreifend und durch seinen flachen Charakter konnte ich auch nicht verstehen, was genau Charlie denn so toll an ihm fand. Der Plot unterhält und bleibt konstant interessant. Er hat Höhen und Tiefen, also einige gute Szenen und einige weniger gute und das Ende fand ich persönlich klasse. Trotzdem schafft das Buch den Sprung in die Klasse der richtig guten Dystopien nicht. Ich bin mir nicht einmal genau sicher, ob The Pledge eigentlich eine ist. Fazit: Das gewisse Etwas fehlte und der Funke ist nicht ganz bergesprungen. Trotzdem bekommt das Buch eine Empfehlung: unterhaltsam und zum Ende hin spannend 'ideal zum Zeitvertreib, genau, wie Dertings andere Bücher! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Waren meine Erwartungen zu hoch? Von Miss Watson The Pledge hat mich leider etwas enttäuscht. Die Idee, die hinter The Pledge steckt, ist wirklich toll, aber leider nicht ganz so gut umgesetzt. Die ersten paar Kapitel sind sehr interessant und der Schreibstil der Autorin ist wirklich klasse! Man lernt Charlie, ihre besondere Begabung, ihre Familie und die Stadt kennen, in der Charlie lebt. Die Einführung in die Geschichte ist wirklich toll und man wartet gespannt darauf, was noch alles passieren wird, was dann im Endeffekt nicht wirklich viel und auch nicht wirklich spannend ist, sondern eher sehr vorhersehbar. Fangen wir aber zunächst mit dem Positiven an. Kimberly Derting hat einen sehr schönen Schreibstil und man kommt gut in die Handlung rein. Das Buch ist aus Sicht von Charlie geschrieben, die ein sehr sympathischer Charakter ist. Auch ihre Freunde Aron und Brooklyn mochte ich von Anfang an. Gemeinsam mit ihnen lernt man einige Eigenheiten der Stadt kennen, in der sie leben. Viele Einwanderer, strenge Passkontrollen und das ständige Wiederholen von Parolen bestimmen den Alltag. Man bekommt einen Blick darauf, wie schwierig die Situation ist. Alle Menschen sind der Königin untergeben, deren Schutz und Leben das Heiligste ist. Schon früh bekommt man einen Einblick auf das wirkliche Wesen der Königin, die es durch eine besondere Gabe schafft, sehr viele Jahre auf dem Thron zu bleiben. Es gibt ein paar Kapitel im Buch, die aus ihrer Sicht geschrieben sind und die die Gedanken der Königin zum Vorschein bringt. Nach und nach ergibt sich somit eine Verbindung zwischen Charlie und der Königin, die sehr gefährlich ist. Später im Buch taucht Max auf, von dem Charlie sehr fasziniert ist, und er von ihr. Seine Rolle in der Handlung ist zunächst nicht bekannt, kommt dann aber doch schnell und relativ vorhersehbar zum Vorschein, auch durch Kapitel, die aus seiner Sicht geschrieben sind. Zwischen den beiden entwickelt sich eine sehr zerbrechliche Beziehung, denn sie wird anfangs von Geheimnissen beschattet. Im Laufe der Zeit wird die Bindung zwischen den beiden aber fester. Anfangs fand ich Charlies Verhalten im gegenüber irgendwie total blöde. Sie hat die ganze Zeit nur an ihn gedacht, wollte ihn unbedingt wiedersehen und dann steht er bei ihr vor der Tür und sie lässt ihn stehen. Sind wir Frauen manchmal wirklich so unlogisch :D? Na ja, es wird besser, aber wie viele andere Sachen im Buch hat auch die Beziehung zwischen Charlie und Max nicht viel Zeit, sich zu entfalten. Schade eigentlich. Was also die Charaktere, den Schreibstil und das Setting angeht, kann The Pledge wirklich punkten. Leider ist die Umsetzung nicht die Beste. Die Geschichte geht sehr zügig voran, baut auch durchaus Spannung auf, aber der große Knall, der fehlt doch. Viele Szenen, aus denen man so viel hätte holen können, sind meiner Meinung nach viel zu kurz abgehandelt worden. Die Spannung steigt, fällt wieder, steigt wieder an, ist aber nicht so mitreißend, wie in manch anderen Büchern. Ich weiß nicht, wie ich das besser erklären soll, aber ich sage es mal so: Der Funke wollte nicht so recht berspringen. Dazu war das Buch zu kurz. Es gibt so viele Dinge die passieren, die aber kaum Zeit haben, ihr ganzes Ausmaß zu entfalten. So kommen auch viele Erklärungen und Enthüllungen leider viel zu kurz, oder werden gleich ganz weggelassen. The Pledge ist offiziell eine Dystopie, aber ich muss zugeben, mir kam es zwischenzeitlich gar nicht so vor. Ich verbinde mit einer Königin, einem Klassensystem und Hinrichtungen doch eher andere Zeiten. Das Buch vermittelt ganz widersprüchliche Gefühle. Das Ende fand ich dann aber doch wieder ganz gut, man hat nämlich nicht dieses schreckliche Gefühl, auszurasen, weil man den nächsten Band nicht sofort und auf der Stelle lesen kann. Das Ende lässt Raum für eine Fortsetzung, ganz klar, aber man könnte das Buch theoretisch auch für sich lesen. Fazit: Meine Erwartungen an das Buch waren wohl leider zu hoch, denn The Pledge hat mich etwas enttäuscht. Es ist ein gutes Buch für zwischendurch; kurzweilig, relativ spannend und von der Idee her neu, aber kein vollständig überzeugender Auftakt einer neuen Trilogie. Ich bin gespannt, was die Autorin sich für die Fortsetzung einfallen lässt.

Kurzbeschreibung A gripping dystopian fantasy (Kirkus s) that brims with romance and suspense, from the author of The Body Finder. In the violent country of Ludania, the language you speak determines your class, and there are harsh punishments if you forget your place: looking a member of a higher class in the eye can result in immediate execution. Seventeen-year-old Charlaina (Charlie for short) can understand all languages, a dangerous ability she's been hiding her whole life. The only reprieve from oppression is within the drug-filled underground club scene. There, she meets a beautiful and mysterious boy who speaks a language she's never heard, and her secret is almost exposed. As the violent clashes between the totalitarian monarchy and the rebel forces escalate, it becomes clear that Charlie is the key to something much bigger: her country's only chance for freedom from the terrible grip of a deadly regime. Kimberly Derting, author of The Body Finder series, writes powerfully and movingly of a girl with dangerous powers in an

unusual and expertly crafted setting. Pressestimmen "Derting's chilling dystopia envisions an America ruled by monarchy, most of its cities razed, and its citizens straitjacketed in a caste system divided by language...[and is] right on when depicting the bonds of family, friendship, and first love."--"Publishers Weekly" "A girl reluctantly faces her destiny in this gripping dystopian fantasy. Derting ("Desires of the Dead", 2011, etc.) keeps her story consistently engaging through vivid description and brisk pacing, propelling Charlie through her adventure. She throws enough romance into the mix to satisfy but keeps the main focus on suspense. More great suspense from a prolific new writer with a vibrant imagination."--"Kirkus " s"Fast-paced and engrossing. A world of class languages is an intriguing vehicle for demonstrating the issues of insider vs. outsider that can be so typical of the teenage years. While today's teens probably will not find resistance fighters and royal blood hidden in their worlds, they will find, as Charlie does, that people are not really as they seem."--VOYA"Though not strictly dystopian (this book is more of a unique blend of dystopian, fantasy, and fairy tale), "The Pledge" certainly has all the earmarks that fans of "The Hunger Games" will enjoy. Derting has created truly one of the most original stories I've seen hit the YA shelves in a long time -- crafting her own genre out of existing themes, and weaving together a story that will keep you up late into the night reading."--The Examiner Pressestimmen "A girl reluctantly faces her destiny in this gripping dystopian fantasy. Derting (Desires of the Dead, 2011, etc.) keeps her story consistently engaging through vivid description and brisk pacing, propelling Charlie through her adventure. She throws enough romance into the mix to satisfy but keeps the main focus on suspense. More great suspense from a prolific new writer with a vibrant imagination."Kirkus s"Derting's chilling dystopia envisions an America ruled by monarchy, most of its cities razed, and its citizens straitjacketed in a caste system divided by language...[and is] right on when depicting the bonds of family, friendship, and first love."-- Publishers Weekly"Fast-paced and engrossing. A world of class languages is an intriguing vehicle for demonstrating the issues of insider vs. outsider that can be so typical of the teenage years. While today's teens probably will not find resistance fighters and royal blood hidden in their worlds, they will find, as Charlie does, that people are not really as they seem."--VOYA"Though not strictly dystopian (this book is more of a unique blend of dystopian, fantasy, and fairy tale), The Pledge certainly has all the earmarks that fans of The Hunger Games will enjoy. Derting has created truly one of the most original stories I've seen hit the YA shelves in a long time -- crafting her own genre out of existing themes, and weaving together a story that will keep you up late into the night reading."--The Examiner